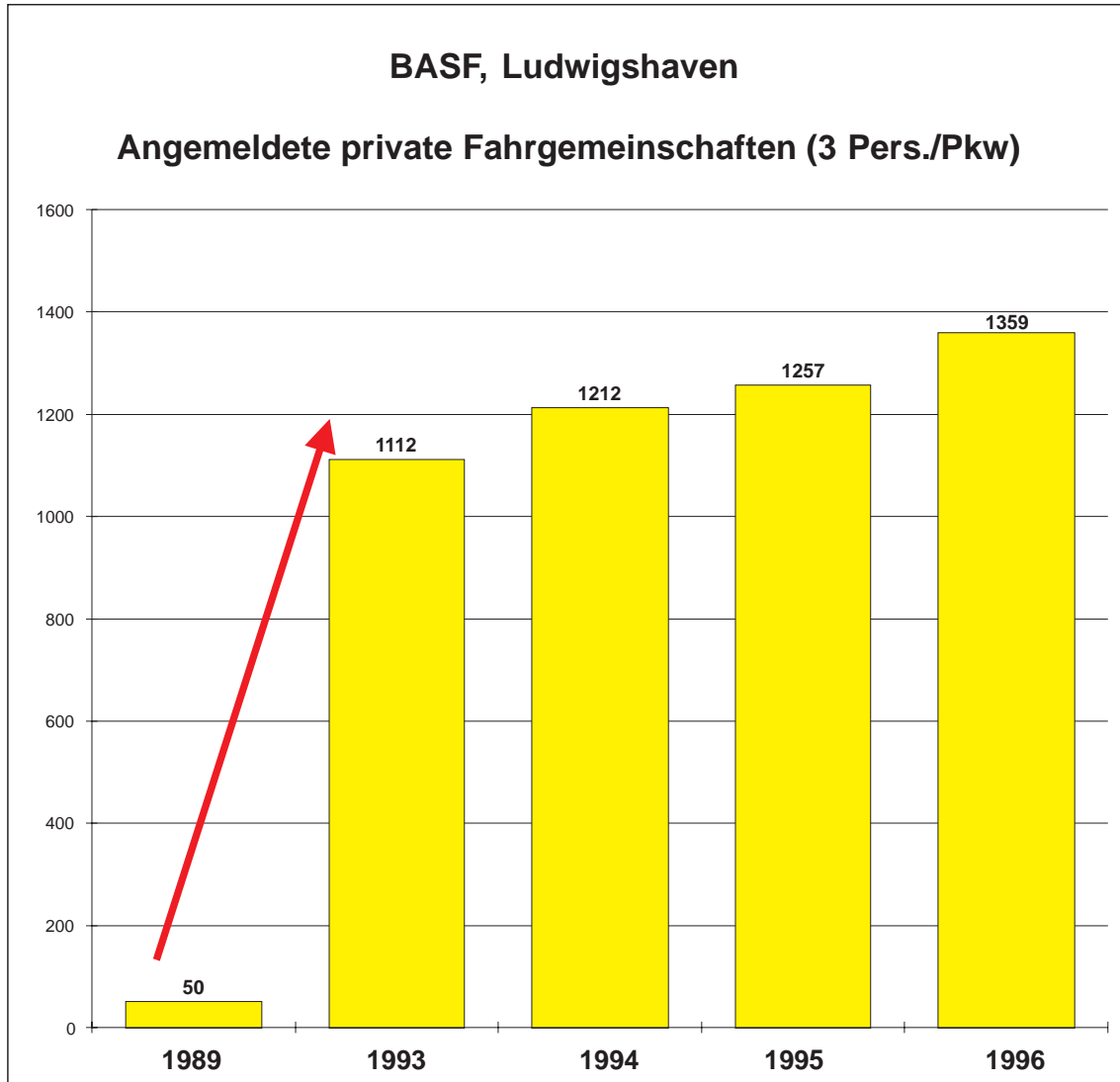




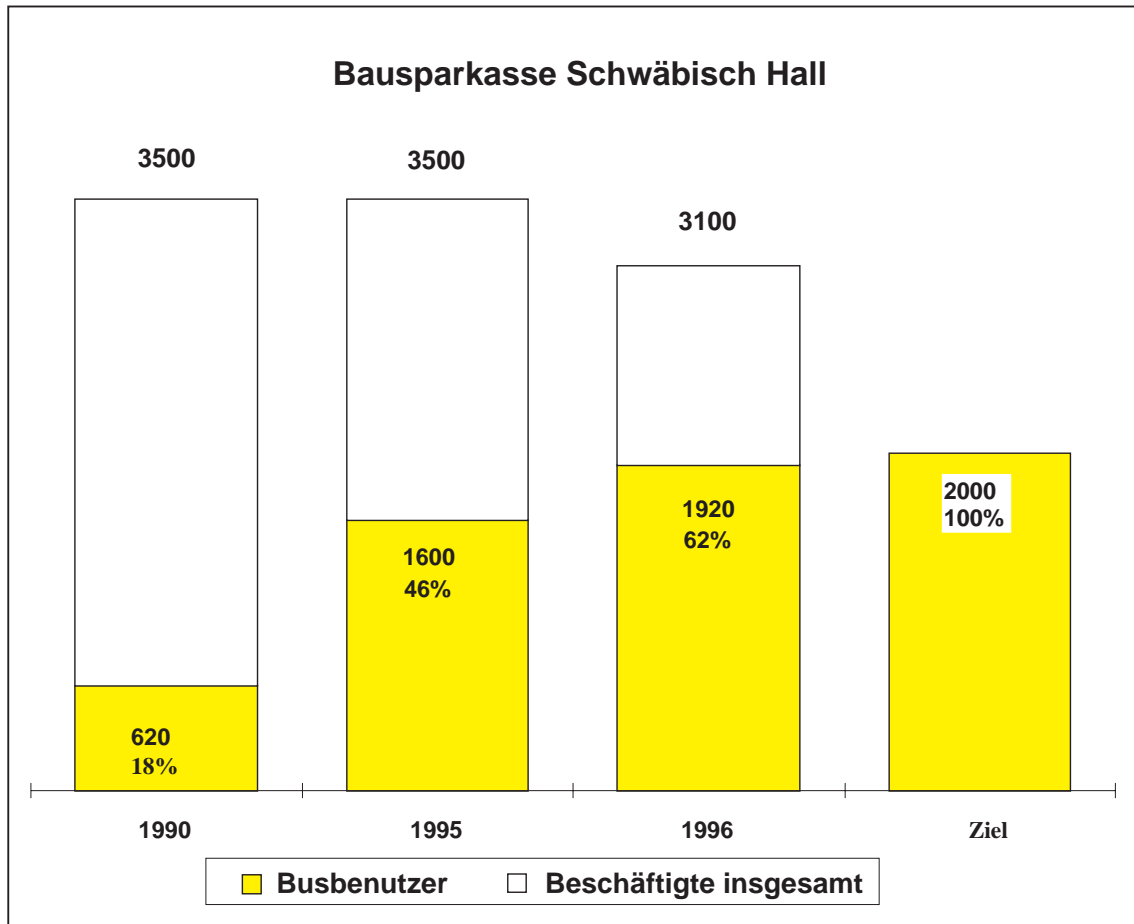
Aktuelle Ergänzungen zur Beispieldokumentation

Die Broschüre "**Mobilitätsmanagement in Betrieb und Verwaltung**" spiegelt den Sachstand zum Ende 1995 wieder. Für einige der Beispiele wird hier eine Aktualisierung gegeben, aus der vor allem die Entwicklung im Zeitverlauf abgelesen werden kann.

Zur Aktualisierung zur Berichterstattung über das Transportation Demand Management (TDM) in Los Angeles (USA) suchen Sie bitte "**Internationale Aspekte**" auf. Dort findet sich ein ausführliches Interview mit Jim Sims, dem Leiter der Informationsstelle des Southern California Ride Share bei der Southern California Government Association (SCAG) zu den aktuellen Tendenzen und veränderten Rahmenbedingungen des TDM.



Durch Fahrgemeinschaftsbildung wurden 2.740 Pkw-Stellplätze eingespart (vorher 4.100 Alleinfahrer, nachher 1.360 Fahrer).





Eckdaten und Erfolgsbilanz des Lufthansa-Carpools:

Standorte des Lufthansa-Carpools:

- ⇒ Frankfurt a. M. (seit 1989): 420 Fahrzeuge *)
- ⇒ München (seit 1989): 80 Fahrzeuge
- ⇒ Hamburg (seit 1994): 60 Fahrzeuge
- 560 Fahrzeuge

***) Maximum war > 500 (Kapazität wird laufend angepaßt)**

Planung weiterer Standorte: Köln, Düsseldorf, Berlin

Eingeschriebene Mitglieder insgesamt: ca. 15.000

Weltweit größter Carpool

statistisch teilen sich 10 regelmäßige Nutzer 1 Fahrzeug

Auslastung der Gesamtflotte: ca. 70%

Betreiber:

Frankfurt: Carpool-Betreibergesellschaft (im Auftrag der Lufthansa)

Erfolg des Lufthansa Carpool-Systems am Airport Frankfurt

Umnutzung von 1400 Stellplätzen auf dem Werksgelände

**= reale Kosteneinsparung: monatlich ca. 400 DM je Stellplatz
= ca. 7 million DM pro Jahr**

**Gesamtwert der eingesparten Stellplätze:
ca. 30 - 60 million DM (Erstellungskosten)**

⇒ **Einsparung der gesamten Dienstwagenflotte**